

[45981.] P. P.

Die Herren Schmidt & Günther zwingen mich durch ihre in Nr. 228 in sowohl provocirendem als denuncirendem Tone gegebene Darstellung zu folgender Erwiderung:

Thatsache ist, daß sich die Herren anfangs bereit erklärten, mir die Indien-Decke zu übertragen.

Meine Zeichnung, das wohlgelungene Werk eines jungen strebsamen Künstlers, gefiel, (eine theure Zeichnung hatte ich vordem verworfen), jedoch wurde mir von den Herren S. & G. eröffnet: daß noch eine Buchbinderei concurrirte, und wer die schönste Zeichnung aufweise, solle die Arbeit erhalten.

Meine Concurrerz lieferte eine Zeichnung, später eine zweite, und es blieb, wie mir die Herren sagten, dennoch die meinige die schönste und geschmackvollste. — Als derselben noch eine dritte Zeichnung zugestanden worden, zog ich meine Zeichnung zurück; um so lieber, als die Herren erklärten: es sei ihnen gleich, ob Müller oder Schulze die Arbeiten machte. —

Wenn Zeichnungen zurückgewiesen wurden, so war es nicht die meinige; denn darüber hatten S. & G. längst kein Verfügungsrecht mehr.

Die Behauptung: ich hätte die Arbeit sehr gern gemacht, ist hiernach sehr gewagt, um so mehr, als sich S. & G. nur zur Bestellung von 100 Expl. verpflichteten, jedoch großmüthig tausende in Aussicht stellten.

Meine Handlungsweise hat nicht das Licht zu scheuen.

Ich bin jederzeit bestrebt, dieselbe den Wünschen meiner geschätzten Auftraggeber anzupassen, und constatire mit Vergnügen, daß ich den größten Theil meines geschäftlichen Erfolges den Empfehlungen älterer Geschäftsfreunde verdanke, und dieses Verhältnis möchte ich nicht durch die Herren S. & G. gestört wissen.

Ich glaube nicht, daß es mir ein Geschäftsmann verdienen wird, wenn ich durch Herausgabe der Decken mich für die mir auf diese Art verursachten Schaden, Mühen u. zu entschädigen suche und bitte die geehrten Herren Buchhändler, sich nicht durch das Concurrerz-Manöver der Herren S. & G. abhalten zu lassen, meine Decken Schlagintweit, Indien I. (Commissions-Verlag E. Kempe) zu bestellen.

Achtungsvollst

Leipzig, 8. October 1880.

Witb. Schäffel,
Dampfbuchbinderei.

Saldoreste.

[45982.]

Am 15. October werden wir ohne jede Ausnahme mit denjenigen Firmen die Rechnung aufheben, die bis dahin ihre Saldoreste nicht bezahlt haben.

Berlin, 6. October 1880.

Weidmannsche Buchhandlung.

[45983.] Als äußerst wirksames Insertionsmittel empfehle ich den Herren Verlegern meine in großen Auflagen erscheinenden Zeitschriften:

Buch für Alle
und

Illustrirte Chronik der Zeit.

Preis pro dreispaltene Nonpareille-Zeile 60 \mathcal{A} mit 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt bei sofortiger Baarzahlung.

Stuttgart. Hermann Schönlein.

[45984.] P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter allgemein üblicher Provisionsberechnung für sämtliche

Dresdner Bücherauctionen

Aufträge übernehme.

Indem ich hoffe, durch strengste Wahrung der Interessen geehrter Auftraggeber das Vertrauen derselben mir zu erwerben, zeichne

hochachtungsvoll

O. Wehnert,

Buch- u. Antiquarhandlung
in Dresden.

[45985.] Die warme Empfehlung des Herrn Gustav Fischer in Jena (vide Börsenblatt 1879, Nr. 239) und die übrigen ausgezeichneten Zeugnisse des Herrn Oberbuchhalter Platt in Leipzig veranlassen auch mich, durch denselben die doppelte Buchhaltung für mein Geschäft einrichten zu lassen. — Ich bin mit den Arbeiten des Herrn Platt sehr zufrieden und schliesse mich der Empfehlung des Herrn Gustav Fischer in allen Theilen an, indem ich noch besonders hervorhebe, dass man sich auf die Verschwiegenheit des Herrn Platt völlig verlassen und ihm alle geschäftlichen Mittheilungen unbedenklich machen kann.

Allen Herren Collegen, welche sich ohne grosse Mühe und Zeitaufwand einen klaren Einblick in ihre geschäftlichen Verhältnisse verschaffen wollen, — und wer möchte das nicht? — kann ich nur empfehlen, sich die grossen Vorzüge der doppelten Buchhaltung und deren praktische Einrichtung durch Herrn Hermann Platt in Leipzig, Brandweg 1, anzueignen.

Halle a/S., den 15. September 1880.

Hermann Gesenius.

Wichtig für Verleger.

[45986.]

Das im Selbstverlage mit der ersten Abtheilung seit dem 15. Mai a. c. erschienene Werk:

„Cicerone“, kartographisches Kursbuch mit Reisebeschreibung für Deutschland und Oesterreich

soll, infolge Sterbefalls, gegen Erstattung der wesentlichsten Vorauslagungen verkauft werden.

Dieses grossartige, aus langjähriger mühevoller Arbeit hervorgegangene System, welches von Presse und Publicum als ein längst gefühltes Bedürfniss mit dem grössten Entgegenkommen begrüsst wurde, kann jedem erfahrenen Verleger als ein Unternehmen von der grössten Tragweite empfohlen werden.

Zu detaillirten Mittheilungen ist gern erbötig

C. Deneys in Wiesbaden.

[45987.] C. Röttger, kais. Hofbuchh. in St. Petersburg bittet um Zusendung à cond. (resp. Offerten) von Werken über:

Steinöl (Naphta, Petroleum)- Industrie; Schmieröle.

Benzol-, Anthracen-, Anilin-Fabrikation, Fischereiwesen.

Conserven (speziell Fisch-Conserven). Gastrosophie.

Meyer's Reisebücher.

[45988.]

Behufs Abschlusses des mit Ende v. M. abgelaufenen Rechnungsjahres sandten wir allen mit uns verkehrenden Handlungen durch die Bestellanstalt eine Disponenden-Actur in zweifacher Anzahl, mit dem Hinweis, dass nach unseren Geschäftsnormen die Disponenden-Aufstellung

innerhalb vier Wochen,

also spätestens bis Ende October dieses Jahres, in unseren Händen sein muss.

Gleichzeitig bringen wir wiederholt in Erinnerung, dass der Saldo

sofort ohne Agio-Abzug und Uebertrag, spätestens aber bis 1. November dieses Jahres zu bezahlen ist.

Leipzig, Anfang October 1880.

Die Exped. der „Meyer's Reisebücher“.

Das Register der im deutschen Reich neu entstehenden Geschäfte aller Branchen.

Berlin.

[45989.]

Abonnementspreis pr Quartal 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} ord.,
1 \mathcal{M} 90 \mathcal{A} baar.

Nr. 1. erscheint am 7. October.

Den Herren Verlegern von Werken kaufmännischen und gewerblichen Inhalts empfehlen wir unser Blatt als Insertionsorgan unter sehr günstigen Bedingungen.

Commissionär: Rud. Giegler in Leipzig.

Sampson Low & Co. in London

[45990.] liefern

Englisches Sortiment,

Antiquariat u. Zeitschriften

in wöchentlichen Eilsendungen franco

Leipzig, Berlin, Wien, Stuttgart u.

Frankfurt a/M.

Commis. in Leipzig: Herr B. Hermann.

„ Berlin: Herr W. H. Kühl.

„ Wien: Herr R. Lechner (Verlag).

„ Stuttgart: Herr A. Oetinger.

„ Frankfurt a/M.: W. Rommel.

Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

[45991.]

Holzschnitte u. Clichés

liefert die

Xylographische Anstalt

von

Eduard Ade in Stuttgart

(gegründet 1855).

Camoens-Feier.

[45992.]

Ich ersuche die Verleger von Journalen (illustrirte u. nichtillustr.), welche anlässlich der in diesem Jahre begangenen Camoens-Feier Artikel darüber veröffentlicht haben, um Zusendung je eines Expl. der betreffenden Nummer.

Die Facturen wolle man mit R. L. bezeichnen.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium in Leipzig.